



Bei der Bau fachtagung der ALB und der LfL in Betzigau in formierten sich interessierte Landwirte zum Thema Stallbau mit Holz. Besichtigt wurde dabei der Betrieb Schindele. 130 m³ Holz wurden in diesem Stall verbaut. Fotos: Maucher

Gut gebaut mit Holz aus der Region

Der Bau von Holzställen ist vielseitig und oft vergleichsweise günstig. Wer zudem Wert darauf legt, die Wirtschaftskraft in der Region zu lassen, baut mit heimischen Sägewerken und Zimmereien – diese zeichnen sich durch hohe Fachkompetenz und Individualität aus. Florian Maucher war bei der ALB-Baufachtagung in Betzigau.

Holz ist ein bewährter Baustoff, mit dem wir in der Landwirtschaft seit Jahrhunderten arbeiten«, führte Rainer Hoffmann vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten in die Bau fachtagung »Bauen mit Holz«

ein. Die LfL und ALB Bayern luden gemeinsam mit den Ämtern in Kempten und Kaufbeuren interessierte Landwirte nach Betzigau ein. »Holz wächst oft im eigenen Betrieb und gewährleistet damit Nachhaltigkeit.« Selbst für

Altholz gebe es inzwischen Käufer, während andere Baustoffe oft teuer entsorgt werden müssten.

»Momentan haben wir eine schwierige Zeit zum Bauen«, ist sich Hoffmann im Klaren. Er glaubt aber, dass sich das Planen dennoch lohnt, »weil die Zeiten ebenso schnell besser werden können, wie sie schlechter geworden sind.« Man dürfe nicht mutlos werden, sondern einen Schritt in die Zukunft machen. Dafür sieht er vor allem die Arbeitswirtschaftlichkeit als wichtigen Punkt: »Groß und mehr, heißt nicht auch immer, mehr im Geldbeutel zu haben.

Dachstuhl Sanierung Stallbau Hallenbau



**RAINDL
MARTIN** Qualität
HOLZBAU ist planbar.
ZIMMEREI

RAINDL MARTIN An der Illerau 7b Tel. 0170 - 2 43 42 31
Meisterbetrieb 87509 Immenstadt www.holzbau-raindl.de

Trittsicherheit –

auf allen landwirtschaftlichen Wegen
mit **Stall-Emallith® FK2**
www.polysafe.de ☎ 08237/96020



Man sollte gemeinsam mit der Familie anschließend zufrieden und stolz sein.« Eine wertvolle Unterstützung bei der Finanzierung von Bauprojekten sind staatliche Fördermittel. Benedikt Kuhn vom AELF Kempten gab einen Überblick über die verfügbaren Programme zur Stallbauförderung. »Es ist keine Seltenheit mehr, dass pro Stallplatz Kosten von 12 000 EUR netto kalkuliert werden.« Um die finanzielle Last beim klassischen Stallbau zu reduzieren, kommt das Agrarinvestitions-Förderprogramm AFP zum Tragen. »Förderfähig sind die Errichtung und Modernisierung von Milchviehställen und technischen Einrichtungen wie Kraftfutterautomaten oder Aufwendungen für die Baubetreuung. Neu ist, dass auch gebäudegebundene Technik wie AMS gefördert werden.«

Nicht förderfähig seien dagegen Investitionen in Anbindehaltung, Genehmigungskosten, Güllegruben, Fahrhilfen oder Mischwagen. Es müsse zudem zwischen

der Basisförderung und der Premium-Förderung unterschieden werden.

Basis- und Premiumförderung

»Für einfachere Formen der Tierhaltung gibt es 15 % Zuschuss, wer aber höhere Anforderungen an den Stallbau einhält, kann Premiumförderung und damit ist ein Zuschuss von 35 % beantragen.«

Außerdem gebe es für kleinere Milchviehbetriebe beim Umstellen von Anbinde- auf Laufstallhaltung plus 5 %. »Ganz wichtig: Das Tierwohl steht bei der AFP-Förderung an erster Stelle. Wer die Förderung erhält, muss die Anforderungen an die tiergerechte Haltung mindestens zwölf Jahre lang einhalten.« Vorgeschrieben sind 3,5 m breite Fressgänge, 2,5 m breite Laufgänge zwischen den Boxen sowie eine Laufhöffläche von 1,5 m² pro Kuh. Wer die Premium-Förderung möchte, muss außerdem ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von mindestens 1,2:1 einhalten.

Zu jeder Auswahlrunde steht ein fixes Budget des Fördertopfes zur Verfügung. Welche Betriebe gefördert werden, entscheidet sich anhand eines Punktesystems. Punkte gibt es für abgeschlossene Berufsausbildung, besondere Ansprüche an Umwelt und Verbraucher oder geschlossene statt offene Güllegrube. Kuhn rät: »Nehmen Sie sich genug Zeit für die Vorbereitung der Antragstellung und nehmen Sie das Beratungsangebot des Amtes in Anspruch. Denn eine gut geplante Maßnahme hilft dem Betrieb!«

Kleinere bauliche Maßnahmen und Investitionen wickelt das Bayerische Sonderprogramm für Landwirtschaft (BaySL) ab. Dazu zählen Laufhöfe, Anpassungsinvestitionen in Öko- und Umstellungsbetrieben, Weidemelkstände und mobile Weideunterstände oder auch die Technik für Heutrocknungsanlagen. Weiterhin werden auch Spezialmaschinen für das Berggebiet gefördert. »Das Programm ist beispielsweise ideal für kleine Anbindebe-

Anzeige

Prima Stallklima

Bioland Fliegen können im Sommer für große Unruhe im Melkstand sorgen. Wenn die Kühe sich ständig mit Schwanzschlagen und Treten die Fliegen vom Leib halten wollen, kann das Melken nahezu unmöglich werden. Familie Hagenbusch hat auf ihrem Bioland-Betrieb dafür eine praktische Lösung gefunden.

Vernebelung verscheucht Fliegen

Abhilfe schafft bei Hagenbuschs eine Bewässerungs-Technik aus dem Gartenbau: Eine Reihe einfacher Sprühdüsen über dem Melkstand erzeugt einen feinen Nebel aus Wassertröpfchen. Der Nebel sorgt dafür, dass die Fliegen die Kühe nicht mehr umschwärmen können. Damit entfällt bei den Kühen die wesentliche Ursache für Schwanzschlagen und Treten. Das Wasser perlt an den Flanken der Kühe ab, sodass die Euter nicht nass werden.

Abkühlung durch Vernebelung

Ebenso erwünscht ist der Kühlungs-Effekt: Kühe setzen bei der Milchproduktion gewaltige Mengen von im Futter gebundener Energie um. Die dabei entstehende Abwärme macht sie relativ unempfindlich gegen Kälte, kann im Sommer aber zu einer ziemlichen Belastung des Kreislaufs führen. Durch die Verdunstung des vernebelten Wassers sinkt die Temperatur im Melkstand merklich.

Einfache Technik mit großer Wirkung

Das System kommt ohne große Finesse aus: Ein Wasseranschluss, einige Meter aufgehängte Rohrleitungen, ein Filter und die entsprechenden Düsen reichen aus. Mit etwa zwei Stunden Arbeitszeit für den Einbau hielt sich der Aufwand für Hagenbuschs in Grenzen. Die tatsächlich verbrauchte Wassermenge ist insgesamt vernachlässigbar, sodass das System auch im Unterhalt sehr günstig ist.



Eine einfache Vernebelungsanlage im Melkstand hält die Fliegen fern, verschafft Kühlung bei Hitze und sorgt so für entspanntes Melken beim Bioland-Betrieb Hagenbusch. Foto: Inga Schleip/Bioland

Ruhiges und entspanntes Melken

Florian Hagenbusch: »Seit wir die Vernebelung im Melkstand haben, sind Fliegen kein Problem mehr und es bleibt bei Hitze angenehm kühl. Die Tiere sind deutlich ruhiger und entspannter beim Melken. Die Kühe mögen den Nebel so sehr, dass sie den Melkstand gar nicht mehr verlassen wollen.«

Fragen zum biologischen Landbau? Rufen Sie die Bioland-Beratung unter 0800/1300400 an oder besuchen Sie uns auf www.bioland.de.

Wir sind Partner von Bioland im Allgäu

ANDECHSER
NATUR

**BETON-
BETZ** CREAT

**BETONFERTIGTEILE
für den Hochbau und
die Landwirtschaft**

Ihr Ansprechpartner: Herr Plank
Mobil 0175 / 18 50 527

Tel. 07266 / 91 45 - 0 · www.beton-betz.de

HAU

**WIR LEISTEN DAS FÜR SIE
STALLSYSTEME**

Benzstraße 3 • 73491 Neuler
Tel. +49 (0) 79 61-91 13-0
info@HAU-stallsysteme.de
www.HAU-stallsysteme.de

**Silo- und Stall-
Beschichtungen**



seit über 50 Jahren
IRSA das hält!

Lackfabrik Irmgard Sallinger GmbH
Tel: 08282-8944-0 Fax: 08282-8944-44
www.irsa.de www.irshop.com

Osterrieder

Über 50 Jahre Erfahrung

- Güllegruben
- Biogasbehälter
- Stahlbetonsilos
- Fahrsilos
- Stallunterbauten

Ein Partner auf den Verlass ist.

OSTERRIEDER BAU GmbH
Silo- und Betonbau
87772 Pfaffenhausen
Tel. 08265/1051, Fax 7798
info@osterrieder-bau.de
www.osterrieder-bau.de

Kristen
STALLEINRICHTUNGEN



**Stalleinrichtungen
Stallbau**

87724 Ottobeuren
Tel. +49(0) 8332 / 936677-0
www.w-kristen.com

triebe, die auf Öko umstellen wollen und dafür einen Laufhof bauen möchten«, so Kuhn. »Die Antragssumme muss mindestens 5 000 und darf maximal 100 000 EUR betragen. Dafür gibt es 25 % Zuschuss auf die Nettoinvestitions-Summe, maximal also 25 000 EUR.« Für das BaySL ist eine fortlaufende Antragstellung möglich.

Kosten senken durch Module

Aufgrund des Kostendrucks in der Landwirtschaft wird es immer entscheidender, möglichst kostengünstig zu bauen. »Wie viel Stall braucht es denn? Braucht es die große Gebäudehülle oder kann es auch einfacher sein?«, fragte sich Jochen Simon vom Institut für Landtechnik und Tierhaltung an der LfL Bayern. Als kostengünstige Lösung stellte er das Modulbausystem Grub Weihestephan vor. Das seit zehn Jahren bestehende Projekt basiert auf einfachen Pultdachbausteinen, die man beliebig und individuell zusammenstellen und zu mehrgeselligen Anlagen kombinieren kann. »Das bezieht sich aber nicht nur auf den Tierbereich, sondern wir bieten damit auch passende Lösungen für Melkhäuser und Aufenthaltsräume oder Lagerhallen.«

Zwischen den Vollholz-Modulen für die Liegehalle und der Futtertischüberdachung befinden sich offene Laufgangbereiche, die nach der EG-Öko-Verordnung als nicht überdachte Auslaufflächen gerechnet werden können. Auf einigen Pilotbetrieben wurden die bauliche Umsetzbarkeit und Praxistauglichkeit bereits untersucht. »Beim Kuhstall-Neubau rechnet man heute bei vollem Jungvieh mit Nettokosten von durchschnittlich 9 500 EUR pro Tierplatz inklusive Eigenleistung und eigenem Holz«, gibt Simon als Orientierungswert an. Den Kostenvorteil bei gleichen Stallgrößen zwischen einer konventionellen geschlossenen Stallhülle und dem Modulbausystem beziffert er je Kuhplatz auf rund 3 200 EUR zugunsten der Modulbauweise und einer Baukosten-Differenz von 30 % oder rund 220 000 EUR bei 60 Tierplätzen.

Die Kostenersparnisse kämen demnach überwiegend aus der Tragkonstruktion und dem Unterbau. Bei der Konstruktion sind bis auf die freistehende Futtertischüberdachung mit eingespannten Stützen bei tragfähigem Untergrund keine Funda-



Thomas Völkl (l.) und Axel Steib von der BBV LandSiedlung beraten Landwirte bezüglich der einzelbetrieblichen Förderung und bieten planerische sowie betriebswirtschaftliche Unterstützung bei der Umsetzung von Bauprojekten. Im Zentrum stehen vor allem die AFP- und DIV-Förderung. Jeder bayerische Landwirt kann die Verbundberatung der BBV LandSiedlung in Anspruch nehmen.

mente nötig. Auch Umbaulösungen für kleine Betriebe seien so wirtschaftlich möglich. »Mehrgesig bedeutet aber nicht gleich kostengünstig – das ist immer eine Frage der Ausführung.« Mit den Modulen seien auch geschlossene Systeme möglich, hier dürfe man sich aber nicht die finanziellen Vorteile erwarten. »Wir können aber kostenseitig dennoch mit anderen Modellen mithalten.«

Durchblick bei Paragraphen und Bauplan

Bei der Planung von Stallprojekten kann die Beratung eine wichtige Hilfe sein. »Wenn wir zum Landwirt vor Ort kommen, ist die Planung meist noch in einem sehr frühen Stadium«, erklärt Bauberater



Das LKV in Vertretung von Josef Wiedenmann bietet Landwirten Haltungsverordnungen für ihre Milchviehherden. »Das kann sowohl in bestehenden Ställen als auch bei der Durchsicht der Pläne für ein Bauvorhaben geschehen.« Der Eigenanteil für den Landwirt beträgt 285 EUR und kann wertvolle Hinweise geben, was in Sachen Kuhkomfort noch optimiert werden kann.

Wolfram Wallner vom AELF Kaufbeuren, »da geht es um grundlegende Fragen.« Die staatliche Beratung bietet an dieser Stelle Rat bei Fragen rund um das Erstellen von Standortkonzepten und Überlegungen zum Thema Emission. »Was muss beachtet werden, wenn man in der Nähe zum Wald oder Wohngebiet bauen möchte und was kann man tun, wenn das Wohngebiet an den Betrieb heranrückt?« Auch die Beratung und das Ausfertigen von Stellungnahmen zu Anforderungen an die Tiergerechtigkeit gehören mit zum Aufgabengebiet.

Die BBV LandSiedlung ergänzt seit Anfang 2014 die staatliche Bauberatung. »Der Beratungsbedarf kann alleine von staatlicher Seite nicht mehr gedeckt werden«, erklärte Thomas Völkl von der BBV LandSiedlung. »Eine neutrale Beratung wird aber zunehmend wichtiger, weil die Bausummen und Förderungen immer höher werden.« Staat und Verbundpartner haben sich dazu jeweils auf bestimmte Aufgabengebiete verständigt. »Wir als Verbundpartner erstellen Planungskonzepte und Kostenschätzungen.« Nach einem Vor-Ort-Termin wird das Projekt im Büro ausgearbeitet. »Ein Dreivierteljahr sollte man für die gesamte Bau-

Polysafe
Bautenschutztechnik

ASPHALT
SILOLACKE
STALLCOLOR

BIO
STALL
SANIERUNG

SANDSTRAHLEN
BESCHICHTEN
SAUREFEST

Reith

Die Polysafe GmbH ist Hersteller für säurebeständige Beschichtungssysteme. « Uns unterscheidet von der Konkurrenz, dass wir eine eigene Handwerksabteilung haben, die Silos sanieren«, erklärt Geschäftsführer Joachim Reith. Die Firma ist bundesweit tätig und bietet Sandstrahl-, Lackier- und Asphaltier-Arbeiten in landwirtschaftlichen Bauten.

planung schon einkalkulieren und nicht erst ein paar Wochen vor dem Ende der Förderrunde damit anfangen«, rät Völkl. »Die Beratung kann von allen bauwilligen Landwirten genutzt werden. Für einen gelungenen Stallbau sorgen auch die bayernweit 2 500 örtlichen Zimmereien. »Wir wollen landschaftsverträglich bauen«, sagt Ulrich Kennerknecht, Zimmerermeister aus Adelharz bei Immenstadt. »Unsere letzten Ställe haben wir, ob bio oder konventionell, im Kostenbereich von jeweils unter 6 000 EUR pro Kuh gebaut, so der Obermeister der Region Oberallgäu. »Wir wollen, dass das Holz wieder in Stall und Tenne kommt, das wir selbst vor der Haustüre oder sogar aus dem eigenen Wald kriegen.« Er traue es jedem Landwirt mit Eigenwald zu, das notwendige Holz für den Stallbau selbst zu schlagen.

Als besondere Vorteile des örtlichen Zimmerers sieht Kennerknecht die planerische Gestaltung vor Ort unter Einbeziehung bestehender örtlicher Gebäude, die mögliche Verwendung von Eigenholz sowie das passende Erstellen von Holzlisten und dass individuelle Lösungen ohne Mehrkosten realisierbar sind. »Außerdem liefern wir ehrliche Arbeit zum fairen Preis – man muss sich anschließend im Dorf ja auch noch in die Augen schauen können.« Landwirte, die mit Holz und dem Zimmerer vor Ort arbeiten, seien ein Vorbild für andere und stärken die Wirtschaftskraft in der Region.

Holzbau - Zimmerei
REITEMANN

Reitemann GmbH · Sterklis 5 · 87549 Rettenberg
Telefon (0 83 27) 71 14 · www.holzbau-reitemann.de

Holz und alle Baustoffe werden sofort abwaschbar hygienisch rein wetterfest und wasserdicht mit SGP:
Bekleben der Holzflächen, egal ob gehobelt, roh geschnitten, OSB, Gipskarton, Beton alt oder neu.
Extrem schlag- und kratzfest, säurebeständig, ewig rost-korrosionsfrei!
Die neuen SGP biegsam-harten Stein/Glas/Platten aus Kreams
Rollenbreite 125 cm Länge 330 cm Rollen-Gewicht 15 kg
oder XL 550 cm 25 kg
Preis 33,-/m² + MWST ab Erzeugerwerk A-3500 Krems/Donau.
Verlangen Sie Materialmuster in 3 mm Verlege-Stärke in Farben, weiß, elfenbein, gelb, grün, blau, ... Marmor. Auch als steifes Nut-Feder-Paneel 100 cm breit, 270 cm lang mit beliebiger EPS Wärmedämmung. www.isootherm.at 0043/02732/76660 (Örtlich auch PV- der Netz-Strom-heizend mit 100 Watt/m²)

Anstatt der kleinen Fliesen - GROSSFORMAT
Panele für Decke und Wand

ISO THERM
PASTNERIT
KLEBDRUCK
PRODUKT

bringen mehr
Sauberkeit im
modernen Stall- und
Milchbetrieb

www.isootherm.at
A-3500 Krems/Donau, Gewerbestrasse 5, Tel.: 02732 / 766 60 Fax: 766 50

Sind Sie auf der Suche nach einer passenden Krananlage?

Wir beraten Sie gerne!

... profitieren Sie von unserer Erfahrung - über 800 verkaufte und montierte Krananlagen.

■ Beratung
■ Verkauf
■ Service

Unser Serviceteam

Johannes Vögel Mathias Lenz Philipp Wild

STEINDL-PALFINGER
STAPA

KARL WOHLLAIB
Faszination Landtechnik

Karl Wohllaib GesmbH | Fahl 66 | 6934 Sulzberg
T: 0043 5575 4470-0 | H: www.wohllaib.at



Die Firma Haas bietet Fertigbauställe vom Fundament bis zum Licht. «Wir sind ein Vollausstatter», erklärt Gebietsvertreter Peter Schäd. Rund 200 Ställe fertigt das Familienunternehmen aus dem Kreis Landshut jährlich mit dem Schwerpunkt auf dem süddeutschen Raum. «Wir decken sämtliche Konstruktionen ab, da wir das Leimholz selbst fertigen und so individuell auf die Kundenwünsche eingehen können.»



Die Firma Wolf System baut Hallen, Güllebehälter und Tierställe inklusive Unterbauten. «Wir sind europaweit tätig mit Schwerpunkt auf dem süddeutschen Raum», erklärt Christian Baur (2.v.l.). Die Ställe werden in allen gewünschten Varianten, von Holz über Beton und Stahl angeboten. Rund 1 200 Gebäude entstehen pro Jahr. In Kooperation mit der BayWa werden Aufstallung und Fütterungstechnik mit angeboten.



Der außenliegende Futtertrog ermöglichte es dem Betrieb Schindele, auf einen Futtergang zu verzichten und damit Gebäudekosten einzusparen.

Ein gelungenes Beispiel einer regionalen Zusammenarbeit ist der Betrieb von Ulrich Schindele in Betzigau. «Die Entscheidung, dass wir mit Holz bauen, war eigentlich ziemlich schnell getroffen. Es ist einfach ein günstiges Material und kommt aus der Region. Außerdem kann man mit Handwerkern aus dem Ort arbeiten.» Nachdem die alte Hofstelle im Ortskern zu eng geworden war,

ging Schindele bereits 2009 mit den ersten Planungen für die Aus-siedlung an. »2012 haben wir dann für 57 Milchkühe hier hoch gebaut.« Er habe damals 130 m³ Rundholz gekauft und sägen lassen. »Aus der Seitenware hat man Zollbretter gemacht, die bis auf ein paar Quadratmeter für die Dachschalung und die Giebelein- kleidung gereicht haben. Das ging super auf, da waren wir mit un- serem Zimmerer gut beraten.«

Günstig und regional

Dem Zimmerer ist er auch bis heute noch für einige wertvolle Empfehlungen dankbar. »Wir wollten über den Kälber-Iglus erst nur ein kürzeres Dach machen. Heute sind wir an unserem zugi- gen Standort froh, dass wir das Dach lang rausgezogen haben.« In- zwischen habe man auch von zwei Seiten mit Brettern und Curtains zugemacht. »Auch das ist ein Vorteil am Holz: Man kann ohne großen Aufwand überall schrauben oder einen Nagel rein- hauen.« Der gesamte Stall wurde mit sägerauem Holz und, abge- sehen von einem Balken, ohne Leimholz gebaut.

Auch mit den Kosten der Gebäudehülle ist Schindele sehr zufrie- den: »Ich habe mir die Hülle mit Sandwichplatten anbieten las- sen – das hätte 85 000 EUR gekostet. Ohne Isolierung lagen wir bei 45 000 EUR. Bei 40 000 EUR Unterschied war dann gleich ge- sprochen, was wir machen. Wir haben jetzt ein ganz einfaches

Bauen mit Holz = ressourcenschonend = aktiver Klimaschutz

🏠 Zimmerei 🏠 Holzhausbau 🏠 Landwirtschl. Bauen 🏠 Innenausbau/Treppenbau 🏠 Kran/Hebebühne
🏠 Planungsbüro 🏠 Eingabeplanung 🏠 Werkplanung 🏠 Energieberatung



Landwirtschaftlich Bauen ...

Meisterhaft
Deutsche Meisterschaft
★★★★★



Zimmerei & Holzbau

Kennerknecht
GmbH



... mit Holz

Ulrich Kennerknecht · Adelharz 4 · 87509 Immenstadt · Telefon (08323) 8548 · Mobil (0170) 5255401 · www.zimmerei-kennerknecht.de



Betriebsleiter Ulrich Schindele entschied sich vor vier Jahren für den Bau eines Milchviehstalls in Holzbauweise. Aus den Seitenwaren beim Sägen konnten nahezu das gesamte Dach und die Giebel herausgeschnitten werden.

Sparrendach mit Zollschalung und etwas dickeren Konterlatten für eine bessere Lüftung. Dachplatten drauf und fertig«, erklärt der junge Betriebsleiter. »Acht Eisensäulen haben wir noch wegen der Statik gebraucht. Die gehen jeweils 2 m in den Boden und steifen das Gebäude aus. Die Säulen haben allein schon 12 000 EUR gekostet.« Man könne sich also ausrechnen, wie günstig der Holzanteil inklusive Schneiden war.

Sparen konnte Schindele auch bei den Stalltoren. »Wir haben uns von einer Metallbaufirma im Ort einen Rahmen schweißen lassen und sie mit Brettern beplankt. Zum Schluss waren wir gerade mal bei 1 500 EUR – es lohnt sich, manches selbst zu machen.«

Holz nach Maß

Zum Abschluss der Exkursion wurde der Sägerei- und Holzverarbeitungsbetrieb Weihele in Görisried besichtigt. »Wir machen alles, was auf die Baustelle geht«, so Geschäftsführer Max Weihele. »Wir schneiden selber Fichte und Lärche, trocknen, hobeln, keilzinken, leimen, machen Dübelholzdecken und Abbund bis zu einer Breite von 1,25 m.« Hauptkunden des Betriebs sind der Holzbau und der landwirtschaftliche Bau. Die Firma Weihele ist unter anderem auf Konstruktionsvollholz spezialisiert. Diese sind in sämtlichen Standardmaßen verfügbar und auch in Längen bis 17,4 m erhältlich.

Florian Maucher



6 000 bis 7 000 m³ Holz lagern auf dem Gelände der Firma Weihele in Görisried. Hochtechnisiert schafft es die Firma, KVH-Holz bis zu einer Länge von 17,4 m zu liefern.

HALLEN- & STALLBAU - Ihr Spezialist -



- ✓ Beratung
- ✓ Planung
- ✓ Fertigung
- ✓ Montage



HÖRMANN

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG
86807 Buchloe | Tel. +49 82 41 - 96 82 - 0
www.hoermann-info.com

„WIR BIETEN IHNEN DAS RUNDUMPAKET FÜR DEN BAU IN DER LANDWIRTSCHAFT!“

- ✓ Ställe, Hallen & Behälter aller Art
- ✓ Vielseitigkeit & Flexibilität
- ✓ Planung, Produktion & Montage
- ✓ Leistung & Qualität
- ✓ mehr als 45 Jahre Erfahrung
- ✓ alles aus einer Hand



WOLF SYSTEM GMBH | 94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0 | WWW.WOLFSYSTEM.DE



Ihr starker Partner für die gesamte Koordination.
Alles aus einer Hand: Schnell, flexibel, zuverlässig.



- Beratung
- Planung
- Unterbau
- Oberbau
- Betonbau und Holzkonstruktion
- Schlüsselfertige Gesamtabwicklung



Überzeugen Sie sich von unseren kostengünstigen und hochwertigen Hallensystemen.

Dausch Hallen GmbH · 87733 Markt Rettenbach
Tel. 08392/9242-10 · www.dausch-hallen.de